

sich vereinigt haben, sobald der Herzog von Friedland durch die wider ihn erhobenen Kabalen sich genöthiget sehen sollte, das Commando niederzulegen, ihn nie zu verlassen, sondern treulich bei ihm auszuhalten.

18. Januar. Herzog Franz Albrecht an Arnim, erzählt demselben die Vereinigung der Kayserlichen Offiziere wider die Absetzung des Herzoges von Friedland und wie überhaupt die Sachen mit ihm stehen.

29. Januar. Herzog Franz Albrecht an Borgsdorf, giebet Nachricht vom guten Stand der Sachen ferner daß man den von Arnim sehnlichst zurück verlange und daß er selbst am Fieber erkranket seye.

2. Februar. Herzog Franz Albrecht an Arnim, berichtet wie er beim Herzoge von Friedland in Pilsen sehr freundlich empfangen, denselben Tag aber am Fieber erkranket ist.

8. Februar. Herzog Franz Albrecht an Arnim, Versicherungen wie sehnlich er in Pilsen vom Herzoge von Friedland und Grafen Tertzky erwartet werde, Versicherung vom guten Stande der Dinge, ferner Nachrichten wie übel Wallenstein beym Kayserlichen Hofe angeschrieben und dringendste Bitte um schleunigste ankunft des Generals in Pilsen.

18. Februar. Franz Albrecht an Arnim, Herzog von Friedlandt wünschet immer dringender die Ankunft des Generals; Altringer ist von Friedland nach Pilsen berufen, derselbe weigert sich jedoch zu kommen, weshalb Gallas ihm entgegen gesendet, Deodati ist ohne Befehl nach Oesterreich marschiret, Friedland hegt Misstrauen gegen Piccolomini. Es zeigt sich, daß nicht alle es mit der Partei des Friedlandt halten. Friedlandt beabsichtigt sich bei Prag zu concentriren. Er wünschet, dass von seiten Arnims einige tausend Pferde an der böhmischen Grenze gesammelt werden, um dem Herzog im Nothfall kräftig unterstützen zu können. Hatzfeld und Colloredo sind von Friedlandt, weil er sie nicht trauet, abberufen und dem Schaffgotsch das Commando übergeben und demselben befohlen worden, sich in der Mark und Schlesien zu überzeugen, wer es mit ihm hält. Friedland beabsichtigt ernste Fehde allen denen, welche es mit dem Altringer halten. Friedland hat Franz Albrecht bestimmt zum Herzog Bernhardt zu reisen um auch diesen zu gewinnen. Friedlandt bittet, daß die Sächsische Garnisonen in Schlesien mit Schaffgotsch in gutes Vernehmen treten möchten.